

**Felsenschwalbe (Ptyonoprogne rupestris) Brutvogel
im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen**

Notes on Crag Martin (*Ptyonoprogne rupestris*) breeding
in southern Bavaria

Friedhelm Jochums

Herzogstand, Jochberg:

Am 25.5.1989 beobachtete ich ein Paar Felsenschwalben am Herzogstandmassiv beim Nestbau. Die Vögel nahmen dazu Sedimente, Gestein und ähnliches Material aus feuchten Wandstellen auf und flogen damit zu einer nahegelegenen Höhle. Zeitweise war eine dritte Schwalbe anwesend, die aber vertrieben wurde.

Da die Höhle durch leichte Kletterei zu erreichen war, wurde das fertige Nest erstmals am 17.6.1989 besichtigt. Die Höhle liegt mindestens 1290 m und höchstens 1300 m ü. NN. Sie ist etwa 5 m breit, 4 m hoch und 2 m tief und befindet sich ca. 25 m oberhalb des Wandfußes. Das Nest war auf einem Felsvorsprung unterhalb der Decke an der nach außen gerichteten Wand befestigt. In dieser Lage wurde das Nest zu keiner Zeit von Sonnenlicht oder Niederschlag erreicht. Ob bei Regen Wasser von der Wand tropft, konnte nicht beobachtet werden.

Da weder Fütterung noch fliegende Altvögel beobachtet werden konnten, muß leider von einer erfolglosen Brut ausgegangen werden. Eine Kontrolle des Nestes im November bestätigte diese Vermutung, da nur wenige Kotspritzer am Nestrand zu sehen waren.

Im März 1990 wurden 3 Felsenschwalben an der Südwestecke des Kochelsees gesehen. Am Herzogstand konnten trotz mehrfacher Nachsuche keine Individuen nachgewiesen werden. Dagegen beobachtete Knut HÖLTKE im Mai und Juni 1990 3 Felsenschwalben am Jochberg in einer Entfernung von etwa 4 km Luftlinie des vorjährigen Brutplatzes. Am 12.7.1990 sah er dort 4 Felsenschwalben fliegen, wobei 2 Schwalben einen Nistplatz in 1200 m ü. NN mehrfach anfliegen.

Beide Plätze liegen noch innerhalb des Gebietes, das in BEZZEL & LECHNER (Die Vögel des Werdenfeler Landes, 1978) behandelt und vom Institut für Vogelkunde im Rahmen des Projekts "Avifauna Werdenfeler Land" bearbeitet wird. An der Felswand am Südrand des Kochelsees wurden bereits einzelne Bruten nachgewiesen, nicht jedoch am Herzogstand und am Jochberg. Alle bisher bekannten Brutplätze liegen zwischen 800 und 1000 m; nur einmal konnte ein Paar bei 1600 m an einer Felswand beobachtet werden, ohne daß ein Nest gefunden wurde. Nach WÜST (Avifauna Bavariae, Band 2, München 1986: 928) handelt es sich bei dem Nest am Herzogstand sogar um den bisher höchstgelegenen Brutnachweis aus Bayern (bisherige höchste Brut im Berchtesgadener Land 1250 m ü. NN). Mit dem Beginn der 80er Jahre hat im Werdenfeler Land der Brutbestand nach einem vorübergehenden Einbruch wieder etwas zugenommen (vgl. BEZZEL, Garmischer vogelkdl. Ber. 15, 1986: 28). Ob der Herzogstand im Zuge dieser offensichtlichen Bestandserholung am Nordrand des Brutareals der Alpen eine Neubesiedlung darstellt oder bisher nur übersehen wurde, muß offen bleiben.

Sylvenstein-Speicher:

An den im allgemeinen südwärts gerichteten Wänden zwischen Schwarzberg und Schindelberg am Sylvenstein-Speicher wurden von WÜST (l.c.) 1964, 1968 und 1969 Felsenschwalben beobachtet.

Am 2.7.1989 wurde in diesem Bereich ein fertiges Nest entdeckt, das von 2 Schwalben mehrfach angefliegen wurde. 1990 wurden erstmals am 1.5.1990 Felsenschwalben dort gesehen. Sie benutzten den selben Neststandort wie im Vorjahr. Maximale Anzahl 1990 waren jedoch 7 bis 8 Vögel; ein Paar konnte 16.6. beim Nestbau beobachtet werden. Auch diese Vögel holten sich Nistmaterial von einer "Wasserstelle" im Fels. Da die Wand sehr unübersichtlich ist, war die Bestimmung der genauen Anzahl der Brutpaare nur schwer möglich. Nach längerem Beobachten am 30.6.1990 können eine Brut im rechten Drittel der Wand, eine Brut im linken Drittel (Nestbau 16.6.) und zwei Paare in der Mitte, bei denen sich allerdings keine Nestbauaktivität beobachten ließ, angenommen werden. Von der Brut im rechten Wanddrittel sah Steffen HEYN am 6.7. drei Jungvögel aus dem Nest heraus schauen.

Summary

In 1989 and 1990, two till now unknown breeding sites of the Crag Martin (*Ptyonoprogne rupestris*) in the Bavarian Alps could be found, one of them some 1290 m above sea level which means highest altitude known so far in Bavaria. On another site 4 pairs were present in 1990. In last years, the small population of Crag Martins at the northern border of the breeding area seems to increase.

Anschrift des Verf.: Kapellenweg 8, W-8021 Icking

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Jochums Friedhelm

Artikel/Article: [Felsenschwalbe \(*Ptyonoprogne rupestris*\) Brutvogel im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen 62-64](#)